



Wanderausstellung regt mit Kunst zur Auseinandersetzung mit Migrationsgesellschaft an

Das Projekt „Kein schöner _____ in dieser Zeit“ wird vom 11.-16.10. in Nordhausen auf dem Blasiikirchplatz gastieren. Die Initiatorinnen laden am 11.10. um 11 Uhr zur Eröffnungsveranstaltung mit Rundgang durch die Ausstellung, Künstleringespräch & Performance ein.

Neben einigen Begrüßungsworten und einem Gang durch die Ausstellung ist ein Highlight der Eröffnung die Performance „friedliches Schach“ von Maedeh Nassouri. Die Künstlerin wird die Besucher*innen spielerisch auffordern, über Fragen zu Migration und Ostdeutschland das eigene Wissen, Denken, und die eigene Sichtweise zu erforschen und miteinander in einen Austausch zu kommen. Auch die beteiligte Künstlerin MINETTA wird anwesend sein und lädt ein, über ihre analoge Foto-Arbeit „X·ILE“, eine Abwandlung des englischen Wortes „Exile (dt. Exil)“, zu sprechen. Diese beschäftigt sich mit der ländlichen Idylle in Beziehung zu Vorurteilen und Stereotypen. Die Ausstellung ist anschließend noch bis 18 Uhr geöffnet.

Alle der insgesamt 12 beteiligten Künstler*innen mit und ohne Migrationsgeschichte nähern sich aus unterschiedlichen Perspektiven der Grundfrage des Projektes an: *Wie wollen wir in einer Migrationsgesellschaft in Thüringen zusammen leben?* Neben interaktiven Installationen mit Stimmen von Migrant*innen aus Ostdeutschland, Fotografien sowie Plakatarbeiten und Video und Klang gibt es zahlreiche Konzepte, die über Handlungsanweisungen anregen, sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen spielerisch zu beschäftigen. Auch das Rahmenprogramm ermöglicht Teilhabe, neue Perspektiven sowie sinnliche Erfahrungen: Geboten werden in Nordhausen Performances, ein Sound Walk, ein Erzählcafé mit musikalischer Begleitung sowie Gespräche mit von Rassismus betroffenen Menschen.

Über das Ausstellungskonzept soll eine Plattform für transkulturelle und soziale Begegnungen mittels Kunst und ihrer Vermittlung geschaffen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die Ausstellung auf verschiedene Faktoren: Sie findet im öffentlichen Raum auf stark frequentierten Plätzen statt und möchte auf diese Weise auch Menschen ansprechen, die eher selten in eine Galerie oder ein Museum gehen. Ebenso sollen Erfahrungen mit der DDR, Veränderungsprozesse der Nachwendezeit und Anpassungsleistungen an ein kapitalistisches System in Ostdeutschland von Menschen mit Migrationsbiografien, aber auch von migrantisch gelesenen Menschen sowie Menschen ohne Migrationserfahrungen ernst genommen und sichtbar gemacht, jedoch nicht gleichgesetzt werden.

„Die Wanderausstellung macht die kulturelle Vielfalt in Thüringen und Ostdeutschland sichtbar und verstärkt den Zusammenhalt von Menschen mit Migrationsbiografie in Thüringen. Es ist ein weiterer Schritt zu echter gesellschaftlicher Teilhabe.“, so Ayman Qasarwa, Vorstandsvorsitzender von MigraNetz Thüringen e.V.



Rahmenprogramm in Nordhausen (Änderungen vorbehalten)

11.10. | 11 Uhr

Eröffnung mit Ausstellungsführung & Künstler*innengespräch mit MINETTA sowie Performance mit Maedeh Nassouri „friedliches Schach“

13.10. | 10–18 Uhr

Die Künstlerin Andrea Freiberg ist anwesend

| 17 Uhr

Performance mit Musik, Poesie und Theater vom Kollektiv „Parliament of Survivors“ & Videoprojektion „Das eiserne Herz“

14.10 | 15 Uhr

Sound Walk mit Jorn Ebner durch Nordhausens Klanglandschaft auf den Spuren der NS-Vergangenheit mit eigenen Aufnahmegräten (Smartphone, Diktiergerät, Kassettenrecorder, oder andere)

14.10. | 18 Uhr

Konzertperformance mit Tommy Neuwirth alias „das weltweite Netzwerk für ein bedingungsloses Grundeinkommen“

16.10. | 15 Uhr

Erzählcafé mit musikalischer Begleitung von Musikern der Jesidischen Gemeinschaft Nordhausen

Teilnehmende Künstler*innen:

Nawar Alhusari, Margarita V Beltran, Diren Demir, Jorn Ebner, Andrea Freiberg, Robin Gommel, Birger Jesch, MINETTA, Bea Nielsen, Julia Peters, RECLAIM, Anke Stiller

Die Ausstellung ist täglich von 10–18 Uhr geöffnet. Die Ausstellung sowie Veranstaltungen sind kostenlos oder auf Spendenbasis. Alle Veranstaltungen finden in der Ausstellung statt, bei schlechten Wetter weichen wir in andere Räume aus.

„Kein schöner _____ in dieser Zeit“ ist ein Projekt von MigraNetz Thüringen e. V. Unterstützt werden wir dabei von unseren Partner*innen vor Ort, wie den Jugendkunstschulen Nordhausen & schrankenlos e.V. sowie dem Freiraumprojekt Green Island und Face for the Names.

Gefördert vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Rahmen des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit (Denk Bunt) und Liebelt Stiftung.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.keinschoener.de und unter Presse. Bilder schicken wir Ihnen auf Anfrage gern zu.

Tourorte
**Saalfeld-Rudolstadt, Suhl
und Nordhausen**

Pressekontakt
presse@indieserzeit.de
Beate Müller 0176-62096849
www.indieserzeit.de/presse-2022